

## **Bekanntmachung**

Am **Mittwoch**, den **22.05.2024**, findet um **19:30 Uhr** die **11. Sitzung des Ortsrates Gestorf** im **Landgasthof "Zum Weißen Ross"**, **In der Welle 21, 31832 Springe - ST Gestorf** statt. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung**

### **A. Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Anfragen der Zuhörenden
3. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ortsrates Gestorf am 31. Januar 2024 - öffentlicher Teil -
4. Bericht des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Sauberkeit an Wertstoffinseln
7. Umgang mit dem Nadelbaum auf dem Kirchenvorplatz
8. Umgang mit den Hochzeitsbäumen an den Realverbandswegen
9. Durchführung von Messungen mit Seitenradar in der Hannoverschen Straße
10. Anschaffung einer Tempomesstafel mit Solarmodul
11. Terminvereinbarung Vor-Ort-Besichtigung Suderbruchtrift
12. Berichterstattung Windenergie
13. Resolution Linie 380/Sprinti (Vorsorglich)
14. Alltagsradwegekonzept (vorsorglich)
15. Schädigung öffentlichen Eigentums (Bushaltestelle Osterfeldstr., Papiereimer) durch Hannover 96-Aufkleber
16. Vergabe von Ortsratsmitteln
  - 16.1 Genehmigung des Verwendungsnachweises
  - 16.2 Übernahme der Kosten für den Dorfflohmarkt
  - 16.3 Ggf. Zuschuss für Beschneidung der Hochzeitsbäume
  - 16.4 Ggf. Genehmigung von Ausgaben für einen Baum und eine Pflanze für den Kirchenvorplatz

- 16.5 Weitere Zuschussanträge - vorsorglich
- 17. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen
- 18. Anfragen der Ortsratsmitglieder

**B. Nichtöffentlicher Teil**

**gez. Dr. Brezski**  
**Ortsbürgermeister**

**Hinweis:** Die Bekanntmachung und ggf. weitere Informationen zu der Sitzung sind im Rats- und Bürgerinformationssystem unter [www.springe.de/ris](http://www.springe.de/ris) abrufbar.

**Drucksache Nr. 658/2021-2026**

| In den                          | Sitzung am | öffentlich | nicht-öffentlich |
|---------------------------------|------------|------------|------------------|
| Ortsrat Alferde                 | 08.04.2024 | X          |                  |
| Ortsrat Altenhagen I            |            | X          |                  |
| Ortsrat Alvesrode               |            | X          |                  |
| Ortsrat Bennigsen               | 05.06.2024 | X          |                  |
| Ortsrat Eldagsen und Mittelrode |            | X          |                  |
| Ortsrat Gestorf                 | 22.05.2024 | X          |                  |
| Ortsrat Holtensen und Boitzum   |            | X          |                  |
| Ortsrat Lüdersen                |            | X          |                  |
| Ortsrat Springe                 | 24.04.2024 | X          |                  |
| Ortsrat Völksen                 | 28.05.2024 | X          |                  |

**Sauberkeit an Wertstoffinseln**

**Beschlussvorschlag**

Der Ortsrat beschließt, auf eine Aufstellung von Altpapiercontainern und eine Einzäunung an den in der Ortschaft vorhandenen Wertstoffinseln zukünftig zu verzichten.

**Begründung**

Im Gebiet der Stadt Springe existieren an 19 Standorten, überwiegend auf Straßenflächen im städtischen Eigentum, Wertstoffinseln, an denen Altglas, Altpapier und Alttextilien zum Recycling gesammelt werden. Eingerichtet und betrieben werden die Wertstoffinseln von der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Es besteht eine Vereinbarung zwischen der Stadt Springe und aha, wonach aha die Inseln befestigt, einfriedet und regelmäßig, mindestens zweimal wöchentlich, säubert. Im Gegenzug darf aha dort Papiercontainer aufstellen

und die Flächen der „Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH“ zur Aufstellung von Altglassammelcontainern überlassen.

Neben den der aha überlassenen Flächen darf ein Alttextilsammelunternehmen Container aufstellen. Diese Aufstellung erfolgt im Rahmen einer gebührenpflichtigen Sondernutzungsvereinbarung, welche von der Verwaltung jeweils mit einer Laufzeit von 3 Jahren vergeben wird. Der Alttextilsammler ist ebenfalls vertraglich zur Säuberung seiner Containerstandorte verpflichtet.

Für sämtlichen Wertstoffinseln ist kennzeichnend, dass trotz regelmäßiger Reinigung die Sauberkeit nicht dem gewünschten Standard entspricht, da regelmäßig Sperrmüll und anderer Müll abgelagert wird. Dabei ist festzustellen, dass an den Standorten, die am wenigsten im Blickfeld der Anlieger liegen, die illegalen Ablagerungen am größten sind.

Seitens der aha wurde uns nun mitgeteilt:

*Gerade in jüngster Zeit nehmen die Verunreinigungen in Ihrem Stadtgebiet rapide zu. Der für uns entstehende Reinigungsbedarf ist fast nicht mehr zu decken. Die Wertstoffinseln werden immer mehr zu Wertstoffhöfen, die 24/7 geöffnet sind. Wir konnten bereits in anderen Gemeinden durch den Verzicht der Papier-Container eine wesentliche Besserung feststellen. Es besteht die haushaltsnahe Entsorgung, somit kann jeder Mitbürger sein Altpapier kostenfrei vor seiner Haustür bereitstellen. Saubereres Umfeld, bessere Recyclingquote. Das gesammelte Material weist einen geringeren Anteil von Störstoffen auf und kann besser recycelt werden.*

Die Verwaltung erwägt, diese Anregung aufzugreifen. Einerseits würde durch Abzug der Papiercontainer eine Entsorgungsmöglichkeit für Altpapier wegfallen und Haushalte, welche sich gegen die Aufstellung einer kostenfreien Papiertonne auf ihrem Grundstück entschieden haben, wären auf die Nutzung kostenpflichtiger Papiersäcke angewiesen oder müssten Papier am Wertstoffhof abliefern. Andererseits würden Verschmutzungen durch weggeworfenes Papier und durch Kartonagen, welche neben den Containern abgelegt werden, da sie nicht in die Einwurföffnung passen, oder neben überfüllten Containern abgelegtes Papier, entfallen.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, auch auf Einzäunungen der Wertstoffinseln zu verzichten. Innerhalb der Abzäunung entstehen zwischen den Containern und dem Zaun oftmals „Dreckecken“, welche schlecht zu reinigen sind und darüber hinaus unbeobachteten Raum für illegale Entsorgungen schaffen. Wenn nach Abzug der Papiercontainer noch größere Flächen innerhalb der Abzäunung frei bleiben, dürfte dies die Problematik noch verschärfen.

Eine Videoüberwachung der Wertstoffinseln scheidet aus rechtlichen Gründen aus, da sie sich im öffentlichen Raum befinden. Hier regelt § 32 Abs. 3 des Nds. Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (NPOG):

*Die Verwaltungsbehörden und die Polizei dürfen öffentliche Straßen und Plätze sowie andere öffentlich zugängliche Orte mittels Bildübertragung offen beobachten, wenn dort wiederholt Straftaten oder nicht geringfügige Ordnungswidrigkeiten begangen wurden und die Beobachtung zur Verhütung entsprechender Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten erforderlich ist.*

Die Illegalen Müllablagerungen rechtfertigen von der Schwere des Verstoßes als Ordnungswidrigkeit die Überwachung nicht.

**Der Bürgermeister  
In Vertretung:**

**(Götze)**

Ortsrat



Gestorf

Antrag: Umgang mit dem Nadelbaum auf dem Kirchengvorplatz

Sachverhalt

Auf dem Kirchengvorplatz in Gestorf stehen neben anderen Bäumen auch zwei Nadelbäume. Die eine ist groß gewachsen und wird zu Weihnachten mit einer Lichterkette geschmückt. Die andere steht dahinter in Richtung Denkmal und ist nicht so schön gewachsen. Das Schmücken des großen Baumes fällt aufgrund seiner Größe immer schwerer. Vor diesem Hintergrund wurde von anderer Seite diskutiert, ob evtl. eine Fällung dieses Baumes sowie die Nutzung der Spitze als Weihnachtsbaum in der Kirche sinnvoll sein könnte. Zudem sollte ein neuer Nadelbaum gepflanzt werden, der sich leichter schmücken lässt.

Beschlussvorschlag:

Nach einer Ortsbesichtigung wurde folgender Vorschlag erarbeitet. In Abstimmung mit den Stadtgärtnern wird

- der schlecht gewachsene Nadelbaum gefällt und durch eine blühende Pflanze ersetzt
- der gut gewachsene Nadelbaum bleibt erhalten und wird dahinter durch die Neuanpflanzung eines Nadelbaumes ergänzt. Die Neuanpflanzung kann dann zu gegebener Zeit den alten Nadelbaum ersetzen.

Der Ortsbürgermeister macht diesbezüglich einen Termin mit den Stadtgärtnern zur Klärung des Vorgehens.

16.04.2024

Dr. Eberhard Brezski

Ortsbürgermeister

Ortsrat



Gestorf

Antrag: Umgang mit den Hochzeitsbäumen

Sachverhalt

In den vergangenen Jahrzehnten wurden in Gestorf auf Basis einer Abstimmung zwischen Realverband und Ortsrat an einigen Stellen Hochzeitsbäumen gepflanzt. Aktuell ist die Sachlage so, dass nur ein Bruchteil der Hochzeitbäume gepflegt und abgeerntet werden. Dies kann letztlich auch nicht verwundern, denn so manche Ehe existiert nicht mehr oder die Paare sind verzogen. Unabhängig davon wird teilweise das Obst unberechtigt abgeerntet. In der Folge werden die Bäume bei Beschneidungsaktionen des Realverbandes bearbeitet. Eine sachgerechte Beschneidung der Hochzeitsbäume verursacht entsprechende Kosten, die der Realverband alleine nicht dauerhaft tragen möchte. Um hier Abhilfe zu schaffen, sind verschiedene Maßnahmen denkbar:

1. Bezuschussung des Realverbandes durch den Ortsrat. Dies bedingt die Vorlage einer Rechnung. Gegebenenfalls ist dann das Obst für die Allgemeinheit freizugeben bzw. Obst könnte abgeerntet, zu Fruchtsaft verarbeitet und der Grundschule bzw. dem Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Ausnahme wären die Bäume, die von den Paten gepflegt werden.
2. Aktion zur Generierung neuer Patenschaften, so dass dann die Bäume von den Paten beschnitten werden.

Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Diskussion.

16.04.2024  
Dr. Eberhard Brezski  
Ortsbürgermeister

Ortsrat



Gestorf

Antrag: Seitenradarmessung in der Hannoverschen Straße

Sachverhalt

In der Vergangenheit wurden Verkehrsmessungen mit Seitenradar in den Calenberger Straße und der Bennigser Straße durchgeführt. Beide führten zu Ergebnissen, die weitere Maßnahmen gerechtfertigt haben. Die Hannoversche Straße ist als Durchgangsstraße ebenfalls stark frequentiert. Daher ist auch hier eine Messung mit Seitenradar durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

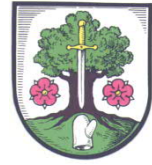
Die Stadt Springe wird aufgefordert in der Hannoverschen Straße über mehrere Tage eine Messung mit Seitenradar vorzunehmen und die Ergebnisse dem Ortsrat zur Diskussion potenzieller Maßnahmen vorzulegen.

16.04.2024

Dr. Eberhard Brezski  
Ortsbürgermeister



Ortsrat



Gestorf

Antrag: Anschaffung Tempomesstafel mit Solar

Sachverhalt

Der Ortsrat Gestorf hat EUR 6.000 u.a. für die Anschaffung einer Tempomesstafel mit Solarstromversorgung bereitgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat beschließt, dass die Stadt Springe Angebote einholt und eine Tempomesstafel mit Solarstromversorgung für Gestorf (eingestellt auf Tempo 30) anschafft, sofern die EUR 6.000 hierfür ausreichen. Sollten die Mittel nicht ausreichen, wird ein alternativer Vorschlag erbeten bzw. es werden die Budgetreste aus dem laufenden Jahr noch hierfür angespart. Außerdem werden Mitglieder des Orsrates – soweit nötig – in der Anbringung der Tempomesstafeln in Straßen beauftragt.

16.04.2024

Dr. Eberhard Brezski  
Ortsbürgermeister

Ortsrat



Gestorf

Antrag: Übernahme Kosten Dorfflohmarkt

Sachverhalt

Die erste Ausgabe des Dorfflohmarktes war ein voller Erfolg. Für die Neuauflage haben die Organisatorinnen Aufkleber mit dem neuen Datum für die Banner drucken lassen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf EUR 118,76.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat beschließt die Übernahme der Kosten in Höhe von EUR 118,76.

16.04.2024  
Dr. Eberhard Brezski  
Ortsbürgermeister